

Henry Leide

# NS-Verbrecher und Staatssicherheit

Die geheime Vergangenheitspolitik  
der DDR

2., durchgesehene Auflage

Vandenhoeck & Ruprecht

# Inhalt

Einleitung.....	11
Zeitrahmen und Aufbau.....	16
Literatur und Quellen .....	18
I Die Rolle der Staatssicherheit im deutsch-deutschen und internationalen Kontext	
1 Vom Kriegsende bis zu den Waldheimer Prozessen – die Vorgeschichte bis 1950 .....	27
Alliierte Strafverfolgung .....	27
Alliierte Rekrutierungen.....	30
Internierung und Entnazifizierung.....	33
Dezernate K5 und der Befehl 201 .....	35
Die Waldheimer Prozesse .....	39
2 Stille Integration und die Aktivitäten des MfS 1950 bis 1958.....	43
NSDAP-Mitglieder in der frühen DDR.....	45
Die Beteiligung des MfS an der Strafverfolgung 1950 bis 1956.....	52
Anfänge der IM-Werbung .....	54
Die Anwerbung von Amnestierten und Haftentlassenen .....	57
Die Perspektive der Opfer .....	66
3 Kampagnen und Prozesse 1958 bis 1968 .....	73
»Was Bonn verdeckte – die DDR deckte es auf« – Die Propaganda-Kampagnen.....	73
Wechselwirkungen: Westliche Rechtshilfeersuchen, das RSHA-Verfahren und die Verjährungsdebatte 1963 bis 1965.....	88
Aktion Konzentration 1965 .....	95
Ausbau der MfS-Dienststeinheiten .....	96
Absicherung des Rechtshilfeverkehrs .....	99

4 Ermittlungen und Strafverfolgungspolitik der siebziger und achtziger Jahre .....	105
»Strukturverfahren« der HA XX/2/III.....	118
Behandlung von in Frankreich verurteilten Kriegsverbrechern.....	124
Der Fall Heinz Barth .....	131

## II Das MfS als Aktensammler

1 Anfänge ab 1945 .....	143
Die Pressestelle II im Polizeipräsidium Berlin .....	143
Die Personalpolitische Abteilung beim SED-Parteivorstand.....	147
Die Aktensammlung der K 5.....	150
2 Die Rolle der Sowjetunion .....	152
Die Beschlagnahme deutschen Archivguts durch die Rote Armee .....	152
Rückgabe der Archivalien durch die UdSSR an die DDR.....	153
3 Systematischer Ausbau der Bestände seit den sechziger Jahren.....	156
Aufbau des Sonderspeichers der HA IX/11 .....	156
Munitionslieferant für die geheime SED-Kirchenpolitik: Das Referat Familienforschung im Deutschen Zentralarchiv Potsdam .....	162
Erste Auswertungen und Übernahmen aus anderen Archiven.....	164
Die Aktion »Licht«.....	167
Die Bildung der Dokumentationsstelle des Ministeriums des Innern 1964 .....	168
Fortgesetzte Bestandsergänzungen.....	176
4 Aktenbeschaffung und Verfilmungsaktionen in sozialistischen Bruderländern.....	181
Polen .....	182
UdSSR.....	184
ČSSR .....	186

## III Fallstudien

1	Zum Umgang mit NS-Belastungen im hauptamtlichen Personal des MfS .....	191
2	Anwerbungen und Anwerbungsversuche als inoffizielle Mitarbeiter .....	195
	V-Mann in neuen Diensten – Paul Reckzeh.....	196
	Sächsische Gestapobeamte als »Kundschafter für den Frieden«? Anwerbungsversuche bei Otto Boden, Hellmut Grafe und Franz Bienert .....	199
	Ein SD-Außenstellenleiter im Dienst des MfS – Erwin Rogalsky-Wedekind .....	207
	Eine Polizeikarriere in zwei Diktaturen – Heinrich Groth.....	217
	SS-Bürokrat aus dem Reichssicherheitshauptamt – Kurt Harder .....	224
	Gestapo- und SD-Leute im Bezirk Leipzig – der Vorgang »Geheimnis«.....	229
	Der Kommunistenjäger – Willy Läriz.....	240
	Der »volksdeutsche« Dolmetscher Franz Schilling .....	245
	SS-Einsatzgruppe D – MfS-Informant – Todesurteil: Johannes Kinder .....	249
	Politische Abteilung des Konzentrationslagers Auschwitz – Josef Settnik.....	251
	Der Wachposten – August Bielesch.....	261
	Hauptscharführer im SS-Sonderkommando – Erich Mauthe.....	265
	Der Arisierer – Helmut Wagner .....	270
	»Nicht an größeren verbrecherischen Handlungen beteiligt« – der Gestapobeamte Wilhelm Stahl.....	272
	Späte Anwerbung unter »Druck« – Johannes T. ....	275
3	NS-Belastete im Westeinsatz .....	277
	Vom Judenjäger in Frankreich zur Parteiaufklärung der SED – August Moritz.....	277
	Der Schreibtischtäter – Lothar Weirauch.....	284
	SD-Außenstellenleiter und West-Ost-Überläufer – Ernst Schwarzwäller.....	292
	Der Brandstifter – Hans Sommer .....	301

	Eine Verwechslung – ein Westberliner Rechtsanwalt wird verdächtigt, hoher Gestapo-Führer gewesen zu sein.....	318
	Gefängnisverwalter im SS-Sonderkommando: Paul Walter.....	319
4	Mangelnder Verfolgungswillen bei »Euthanasie«-Tätern .....	332
	Ein westdeutscher Professor und sein ostdeutscher Oberarzt: Werner Catel und Hans-Christoph Hempel .....	333
	Rückwirkungen des westdeutschen Heyde-Sawade-Prozesses: Die Ärzte Otto Hebold, Herbert Becker, Gerhard Wischer und Günther Munkwitz .....	336
	»Ein unseren gesellschaftlichen Verhältnissen wider- sprechendes Ergebnis« – Ärzte der Landesheilstätten Stadtroda: Johannes Schenk, Margarete Hielscher, Rosemarie Albrecht.....	344
	Die MfS-Prozesspolitik im westdeutschen Euthanasieverfahren 1967 .....	347
5	Verweigerte Rechtshilfe und Vertuschungen.....	354
	Rückwirkungen der Kampagnenpolitik – Auschwitz-Belastete in der DDR .....	354
	Stillhalten nach SS-Einsatz – Variante West: Georg Heuchert .....	361
	Stillhalten nach SS-Einsatz – Variante Ost: Karl Mally .....	367
	In Frankreich in Abwesenheit verurteilt, in der DDR vor Verfolgung geschützt: Heinz Helemann.....	369
	»Die wenigen Überlebenden sind der einstimmigen Auffassung, dass ›Bernhard‹ eine schreckliche Bestie ist« – Dr. Harald Heyns alias Dr. Herbert Monath-Hartz .....	373
6	Die Kehrseite der Kehrseite – NS-Opfer und die verdeckte Integrationspolitik .....	392
	Opfertraumatisierung und Täterintegration: Die Einsamkeit eines ehemaligen Auschwitzhäftlings .....	392
	Ein Auschwitz-Häftling im Visier des MfS .....	397
	Gerhard Löwenthal, sein Überleben im Dritten Reich und das Ministerium für Staatssicherheit .....	401
	Weitere Widersacher – Simon Wiesenthal, Robert Havemann.....	407
	Instrumentalisierung der Vergangenheit im Kampf gegen die westdeutsche Sozialdemokratie .....	408

<b>Resümee: Die geheime Vergangenheitspolitik von SED und MfS zwischen Systemkonflikt und Antifaschismus.....</b>	<b>413</b>
<b>Danksagung .....</b>	<b>419</b>
<b>Abkürzungen .....</b>	<b>421</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>427</b>
<b>Personenregister.....</b>	<b>444</b>